

läſſet man ſie durchregnen, damit ſie den Anfang mit dem Wachſthum machen können.

Hierauf aber iſts nicht gut wenn man ſie ferner dem Regen allzulange bloß ſtellet, denn dadurch wird der Puder von denen Blumen weggeſpült, ſondern man muß die Engliſchen nur mit Gieſen feucht erhalten, biß ſie abflorirt haben.

Im Gegentheil können die Lüttischen welche keinen Puder haben, den Regen wohl vertragen, biß an die Flor, zur Florzeit aber würde derſelbe auch dieſer Sorte ſchädlich ſeyn.

Beede Sorten oder Geſchlechter aber müſſen gegen die Sonne Schatten haben, zumalen wenn ſie blühen, ſonſt geht die Flor allzuſchwinde vorüber, und die von Natur ohnehin ſchon hitzige Pflanze, leidet auch dadurch merklichen Schaden.

So viel von der Wartung der Pflanze und Zucht dieſer Blumen. Wer inzwiſchen Luſten hat neue Sorten aus dem Saamen zu ziehen und ſich die Mühe nicht verdrieſen laſſen will, der nehme den Saamen von den Blumen wenn er reif iſt ab, und ſäe ihn im Winter in Töpfe. Er darf aber ja nicht tief geſäet werden, ſondern nur ſo daß ihn kaum die Erde bedeckt, ſonſt geht er nicht auf.

Es behaupten einige, es wäre beſſer wenn man den Saamen auf den Schnee ſäet, denn wenn ſolcher ſchmelzte; ſo würde ſich der Saame  
mit